Inhalt

1 EINLEITUNG 1

2 SOZIALE KOMPETENZEN 7

2.1 Zum Begriff der Kompetenz 11

2.2 Definitionen sozialer Kompetenzen 15

2.3 Zur Struktur und Entwicklung sozialer Kompetenzen 23

2.3.1 Modelle der Struktur und Beschaffenheit sozialer Kompetenzen 23

2.3.2 Modell der prozesshaften Entwicklung sozialer Kompetenzen in einer konkreten Situation 30

2.3.3 Entwicklung sozialer Kompetenzen über den Lebensverlauf 36

2.3.4 Einflussfaktoren auf die Entwicklung sozialer Kompetenzen 46

2.3.4.1 Familie 48

2.3.4.2 Peers 52

2.3.4.3 Schule 57

2.4 Förderung sozialer Kompetenzen über Trainingsmaßnahmen 69

2.5 Empirische Erkenntnisse über die Wirksamkeit von Trainingsmaßnahmen 77

2.5.1 Programmmerkmale als Einflussfaktoren auf die Wirksamkeit 88

2.5.2 Kontextmerkmale als Einflussfaktoren auf die Wirksamkeit 93

2.5.3 Merkmale der Teilnehmer*innen als Einflussfaktoren auf die Wirksamkeit ... 95

2.5.4 Evaluationsdesign als Einflussfaktor auf die Wirksamkeit 98

2.6 Operationalisierung und Assessment sozialer Kompetenzen im Forschungskontext 102

2.6.1 Zum Assessment sozialer Kompetenzen anhand verschiedener Verfahren 106

2.6.2 Zum Assessment sozialer Kompetenzen durch verschiedene Beurteiler*inner 110

3 EVALUATION IM BILDUNGS- UND SOZIALWESEN 117

3.1 Begriffsbestimmung und Beschreibung von Evaluation 118

3.2 Programmevaluation und Programmlogik 121

3.3 Schwerpunkte und Formen von Evaluation 125

Bibliografische Informationen
http://d-nb.info/1175655627

digitalisiert durch DEUTSCHE NATIONAL BIBLIOTHEK

3.4 Ablauf einer Evaluation **129**

3.5 Besonderheiten von Evaluation im schulischen Kontext **132**

4 „SOZIALTRAINING UND MOBBINGINTERVENTION – SYSTEMISCH DENKEN UND HANDELN“ **135**

4.1 Globalziel und Problemdefinition **135**

4.2 Kontext und Rahmenbedingungen **139**

4.3 Ziele und Inhalte von „Sozialtraining und Mobbingintervention“ **140**

4.4 Theoretische Fundierung **145**

4.5 Kosten der Maßnahme **146**

4.6 Aufbau des Programms und Güte des Manuals **147**

5 METHODISCHES VORGEHEN **149**

5.1 Fragestellung, Ziele und Hypothesen der Evaluation **149**

5.2 Untersuchungsdesign **152**

5.3 Beschreibung der Erhebungsinstrumente **155**

5.3.1 Fragebogen Schüler*innen 159

5.3.1.1 Demographische und sonstige Merkmale 160

5.3.1.2 Soziale Kompetenzen 161

5.3.1.3 Klassenklima 166

5.3.1.4 Abschließende Beurteilung des Trainings zum dritten Erhebungszeitpunkt 169

5.3.2 Fragebogen Lehrkräfte 170

5.3.2.1 Demographische und sonstige Merkmale 170

5.3.2.2 Soziale Kompetenzen 171

5.3.2.3 Klassenklima 175

5.3.2.4 Abschließende Beurteilung des Trainings zum dritten Erhebungszeitpunkt 177

5.4 Beschreibung der Stichprobe **178**

5.4.1 Deskriptive Analyse Stichprobe Schüler*innen 178

5.4.2 Deskriptive Analyse Stichprobe Lehrkräfte 181

5.5 Beschreibung der eingesetzten Analyseverfahren **184**

5.5.1 Mehrebenenanalytische Auswertung der Selbsteinschätzungen der Schüler*innen 185
5.5.1.1 Voraussetzungen für eine Mehrebenenanalyse 186
5.5.1.2 Zur Modellbildung 187
5.5.1.3 Im Rahmen dieser Auswertung aufgestelltes Modell 189
5.5.1.4 Zur Prüfung differentieller Effekte unter Hinzunahme weiterer Prädiktoren 191
5.5.2 Varianzanalytische Auswertung der Selbsteinschätzungen der Schüler*innen der Risikogruppe und der Fremdeinschätzungen der Lehrkräfte 192

6 ERGEBNISSE 195

6.1 Vergleich der Interventions- und Kontrollgruppe hinsichtlich der Zielkriterien sozialer Kompetenzen – Selbsteinschätzungen der Schüler*innen 196
6.1.1 Prosoziales Verhalten 196
6.1.2 Durchsetzungsfähigkeit 198
6.1.3 Konfliktlösefähigkeit 200
6.1.4 Viktimisierung 202
6.1.5 Aggression 203

6.2 Vergleich der Interventions- und Kontrollgruppe hinsichtlich der Zielkriterien sozialer Kompetenzen – Fremdeinschätzungen der Lehrkräfte 206
6.2.1 Prosoziales Verhalten 206
6.2.2 Durchsetzungsfähigkeit 207
6.2.3 Viktimisierung 208
6.2.4 Aggression 208
6.2.5 Kooperation 209
6.2.6 Selbstwahrnehmung 210
6.2.7 Selbstkontrolle 211
6.2.8 Einfühlungsvermögen 211

6.3 Vergleich der Interventions- und Kontrollgruppe hinsichtlich der vier Skalen zum Klassenklima – Selbsteinschätzungen der Schüler*innen und Fremdeinschätzungen der Lehrkräfte 212
6.3.1 Cliquenbildung 213

6.3.2 Aggression gegen Mitschüler*innen 214
6.3.3 Diskriminierung von Mitschüler*innen 215
6.3.4 Aggression gegen die Lehrkraft 216

6.4 Korrelationen der Selbsteinschätzungen der Schüler*innen mit den Einschätzungen der Lehrkräfte 217

6.5 Effektstärken 218

6.6 Abschließende Beurteilung des Trainings 220
6.6.1 Reaktionen auf die/den Trainer*in und das Training 220
6.6.2 Fragen und Statements zu möglichen Veränderungen im zweiten Schulhalbjahr 224
6.6.3 Eignung des Trainings 230
6.6.4 Anwendungshäufigkeit der einzelnen Übungen 231
6.6.5 Einsatz sonstiger Methoden und Einsatz in Kontrollklassen 232
6.6.6 Unterstützung durch die Trainer*innen, die Schulleitung und die Kolleg*innen und eigene Motivation für die Trainingsdurchführung 233

7 DISKUSSION DER ERGEBNISSE UND HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN 235

7.1 Mögliche Ursachen für die ähnliche Entwicklung der Schüler*innen beider Gruppen laut Selbsteinschätzung 236

7.2 Mögliche Ursachen für die ähnliche Entwicklung der Risiko-Schüler*innen beider Gruppen laut Selbsteinschätzung 240

7.3 Mögliche Ursachen für die unterschiedliche Entwicklung der Schüler*innen beider Gruppen laut Fremdeinschätzung 241

7.4 Mögliche Ursachen für die unterschiedliche Entwicklung des Klassenklimas in beiden Gruppen laut Einschätzung der Schüler*innen und der Lehrkräfte 244

7.5 Interpretation der Effektstärken 245

7.6 Methodenkritik 246
7.6.1 Instrument und Zielkriterien 246
7.6.2 Stichprobe 247
7.6.3 Design und Datenauswertung 249

7.7 Handlungsempfehlungen 251

8 SCHLUSSWORT **255**

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS **259**

ABBILDUNGSVERZEICHNIS **261**

TABELLENVERZEICHNIS **263**

LITERATURVERZEICHNIS **267**

DANKSAGUNG **329**

ANHANG **331**